



Cariner Landbote

Örtliche Zeitung der Gemeinde Carinerland

Ausgabe 1/2024

Mai 2024

Braucht es Pfingsten?!



Mit dem Pfingstfest wird von den Christen die Aussendung des Heiligen Geistes – ursprünglich zu den Jüngern Jesu – gefeiert. Der Name Pfingsten ist vom griechischen „der fünfzigste Tag“ abgeleitet. Zehn Tage zuvor wird die Himmelfahrt Jesu Christi am vierzigsten Tag nach dem Osterfest begangen. Der kirchliche Bezug spielt bei vielen heute kaum noch eine Rolle. Pfingsten mit dem freien Pfingstmontag ist jedoch für viele ein willkommenes langes Wochenenden, oft in Familie und hoffentlich bei schönstem Frühlingswetter.

Was ist neben dem kirchlichen Fest an Bräuchen heute noch lebendig? Der Pfingstochse, der symbolisch an den Tag erinnerte, an dem das Vieh festlich geschmückt zum ersten mal auf die Weide getrieben wurde, ist sicher noch namentlich bekannt. Im Süden Deutschlands bezeichnet der Pfingstochse auch denjenigen, der am Sonntag am längsten schläft. Mancherorts soll dieser „Pfingstochse“ auf der Schubkarre durch den Ort gefahren werden, damit jeder sieht, wer der Langschläfer ist.

Welche Bräuche sind in unserer Heimat überliefert? Im Mecklenburgischen Wörterbuch findet sich etwas vom „Ballerabend“: An dem Abend vor Pfingsten zogen die Hütejungen mit ihren Peitschen knallend durch das Dorf, wohl als Vorbereitung auf die „Trift“, den Viehtrieb.

Während das Peitschenknallen im Südwesten Mecklenburgs noch in den Kindertagen vom Autor bezeugt werden kann, wird zumindest für den Ort Zepelin bei Bützow eher der Ausschank von Bier im Wörterbuch erwähnt: „in Zepelin gew 't Pingstbier, Austbier un Fastelabendbier“, wohl um die Tagelöhner und Knechte auf die arbeitsreiche Frühjahrs-, Sommer- und Erntezeit einzustimmen.

Ebenfalls findet man den Hinweis auf „Barkenris“ (Birkenreisig) oder den „Pingstmaibusch“ (frisch belaubte Birkenzweige) mit dem man nicht nur zum ersten Maitag sondern auch vor Pfingsten die Häuser schmückte. Heute ist dies vor allem zum „Herrentag“ üblich und oft durch Fliederzweige ergänzt oder abgelöst.

Viele andere Bräuche sind leider längst vergessen. Auch der Spruch „Pfingsten sind die Geschenke am geringsten, während Ostern, Geburtstag und Weihnachten etwas einbrachten.“ (Brecht) hat wohl einen wahren Kern. Gerne können Sie mir über noch lebendiges aus Ihrer Familie berichten.

Übrigens, die Familie von Zeppelin aus Zepelin, die Ende des 19. Jahrhunderts auch in Clausdorf Gutsherren waren, spendieren schon lange kein „Pingstbier“ mehr hier. „Herrentag“ und Pfingsten werden wir trotzdem gebührend begehen.

Holger Meyer, Clausdorf

Impressum: Verantwortlich für den amtlichen Teil der Gemeinde: Die Bürgermeisterin, Amt Neubukow-Salzhaff, Panzower Landweg 1, 18233 Neubukow
Das Informationsblatt „Cariner Landbote“ erscheint vierteljährlich und wird kostenfrei an alle Haushalte der Gemeinde Carinerland verteilt. Das Redaktionsteam arbeitet ehrenamtlich und ist für Beiträge dankbar.

Text, Bildauswahl: Reaktionsteam; Layout, Satz: Andrea Schrader; Druck: Druckerei Schaffarzyk

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner,
sehr geehrte Leserinnen und Leser,

auf diese Ausgabe unseres Landboten mussten Sie leider etwas länger warten. Eigentlich waren Sie es gewohnt zu Ostern, aber nun ist es zu Pfingsten. Schöne Feiertage wünsche ich Ihnen schon einmal.

Natürlich gibt es Gründe für die Verzögerung: Zum einen sind es die bevorstehenden Wahlen, wo unter anderem auch ein neuer Bürgermeister und ein neuer Gemeinderat gewählt wird. Wir wollten warten, bis alle Kandidaten zur Wahl zugelassen sind, um jedem Einzelnen die Möglichkeit zu geben, sich hier in unserer Zeitung vorzustellen und kurz und knapp seine Ziele zu definieren. Informieren Sie sich gerne auf den nächsten Seiten. Machen Sie sich ein Bild und vor allem, kommen Sie zur Wahl.

Am 9. Juni werden 3 Wahllokale in der Zeit von 8-18 Uhr im Carinerland geöffnet sein: 1. Kirch Mulsow in der Feuerwehr, 2. Ravensberg im Gemeindehaus, 3. Alt Karin im Gemeindehaus. Falls Sie verhindert sein sollten oder der Weg zu weit ist, nutzen Sie einfach die Briefwahl.

Der zweite Grund unserer Verzögerung ist unser Jubiläum: 20 Jahre Carinerland, welches wir gebührend feiern wollen. Die Organisation läuft auf Hochtouren. Ich möchte jetzt schon ein großes, herzliches DANKESCHÖN an alle Mithelfenden und Mitwirkende aussprechen. Was, wann, wo und wie lesen Sie auch gerne auf den nächsten Seiten.

Und nun zum aktuellen Tagesgeschäft. Der Winter ist vorbei. Von Schnee in großen Massen und von Eisglätte sind wir verschont geblieben. Aber leider hat er doch seine Spuren hinterlassen. Unsere Straßen und Bankette haben doch durch die viele Nässe und Frosteinwirkung weiter gelitten. Bankette im Bereich der Gemeindestraßen werden und wurden nun von den Gemeindearbeitern geflickt bzw. ausgeglichen. Speziell im Bereich Krempin hoffe ich das auch die Straßenmeisterei zeitnah reagiert und die großen Löcher verfüllt. Mehr wird dort leider nicht passieren. Die Planung zum Ausbau der Straße Krempin/ Westenbrügge ist vom Kreis wenigstens schon mal ausgeschrieben. Zum Ausbau wird es wohl dann erst Ende 2025 kommen. Die Straße zwischen Alt Karin und Ravensberg bröckelt und weist an manchen Stellen auch schon große Risse auf. Deshalb soll sie saniert werden. Wir haben hierzu einen Planer beauftragt. In welchem Maß und ob es 2 oder 4 km werden, dass entscheiden die Kosten. Klar ist aber, dass wir stückweise anfangen müssen, die Gemeindestraßen zu sanieren. Der Anfang ist gemacht.

Auch zum Bau einer neuen Feuerwehr wurde der Stein ins Rollen gebracht. Das Land gibt Planungen für baugleiche Feuerwehrhäuser in Auftrag. Somit wird die Planung kostengünstiger. Gleichzeitig werden hierfür Fördermittel bereitgestellt. Dann können sich Gemeinden um solch ein Haus bewerben, um diese Kombination zu bekommen. Das haben wir gemacht. Es ist natürlich ein Lotteriespiel. Aber ein Versuch ist es wert. Das Feuerwehrgerätehaus in Ravensberg weist große Risse auf. Ein Statiker sagt zwar, das keine Gefahr davon ausgeht, aber man weiß nie was kommt.

Im gleichen Atemzug wird nun eine Baugrunduntersuchung des neuen Standortes, welcher sich gegenüber des alten befindet, in Auftrag gegeben.

In Auftrag gegeben haben wir auch zahlreiche Baumpflegearbeiten in Kirch Mulsow, Kamin, Danneborth, Alt Karin und Krempin. Dieses kostet der Gemeinde ca. 17.000 €. Auch unsere Gemeindearbeiter haben sich in den Wintermonaten ganz viel um den Baumschnitt gekümmert. Eine Firma übernahm den Rückschnitt der Straßenbegleitenden Hecken. Jetzt ist das Frühjahr da und wir beginnen mit dem Rasenschnitt. Durch den vielen Regen war es am Anfang schwierig auf so manchen Platz zu kommen, wie z.B. der Spielplatz in Kamin/Moitin. Wie immer gibt es viel zu tun.

Kulturell ist auch in den letzten Monaten was passiert. Osterfeuer gab es in Krempin, Neu Karin und in Kirch Mulsow. Zuvor im März wurde der Frauentag in Alt Karin, Neu Karin und in Moitin gefeiert. Wie gesagt, sind wir nun am planen der Jubiläumsfeier.

Der Seniorenausflug findet am 21. Mai statt. Es geht nach Graal Müritz zum Rhododendronpark. Weiter dann zur Naturschutzkammer nach Neuheide und zum Abschluss wird ein kurzer Stopp zum Shoppen bei Karls in Rövershagen gemacht.

Über weitere Veranstaltungen informieren wie Sie natürlich in unseren Schaukästen.

Ihre Heike Chrzan-Schmidt

Es ist an der Zeit „Tschüss“ zu sagen.

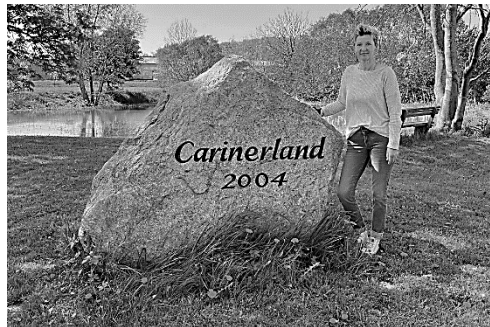
„Tschüss“ zu meinem 30jährigen Bürgermeister Dasein. Ich gehe mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Es gab viel schöne Momente. Ich habe viele Menschen lieb gewonnen. Es gab aber auch Menschen, Situationen und Politik, die mir das Arbeiten im Ehrenamt schwer gemacht haben.

Ich möchte zum Abschied noch einmal „DANKE“ sagen an alle, welche Jahre lang an meiner Seite waren und mich mit Rat und Tat begleitet haben. An diejenigen, die mich auf jeglicher Art und Weise bei der Arbeit unterstützt haben. DANKE.

Ein ganz besonderer Dank gilt meiner Familie. Ganz besonders meinem Mann, der die doch prägende Zeit mit mir durchlaufen hat.

Ich wünsche Ihnen und Euch nun alles erdenklich Gute, nur das Beste und vor allem ganz viel Gesundheit.

Ihre Heike Chrzan-Schmidt



Liebe Heike,

am 09.06.2024 ist Kommunalwahl.

Es wird im Carinerland eine neue Gemeindevertretung und ein neuer Bürgermeister gewählt.

Dein Name wird erstmals nicht auf den Kandidatenlisten stehen und das nach 30 Jahren im Bürgermeisteramt.

10 Jahre warst du in Alt Karin das Gemeindeoberhaupt.

Und dann:

20 Jahre Carinerland – 20 Jahre Bürgermeisterin Heike Chrzan-Schmidt.

Du bist 2004 zur Bürgermeisterin gewählt worden und bist es bis zum heutigen Tag.

In all den Jahren hast du dafür gesorgt, dass die Gemeinde auf einem wirtschaftlich grundsolidem Fundament steht, das viele kleine und große Projekte angeschoben und verwirklicht wurden, dass es ein breitgefächertes, kulturelles Leben in der Gemeinde gibt und dass es, so finde ich, ein beispielloses Angebot für unsere Senioren gibt.

Dabei hattest du die Unterstützung vieler fleißiger und engagiert Mitstreiter in den Gemeindevertretungen, in den Ausschüssen, in der Freiwilligen Feuerwehr, bei den Verantwortlichen der Gemeindehäuser, von uns, dem Bauhof und und und ...

Stellvertretend für alle möchte ich die Namen

- Harry Thielcke (verstorben im Jahr 2010) der dir ein guter Mentor war,
- Manfred Meyer – der jahrelang dein Stellvertreter war und
- Heike Dassow – deine enge Vertraute auch an nicht so guten Tagen,

erwähnen.

Ja es gab sie auch, die nicht so guten Tage, Tage in denen du mehr Unterstützung gebraucht hättest und Situationen, in denen dir mächtig Gegenwind entgegen blies.

Unvergessen bleiben mir die warmen und aufrichtigen Worte von Heiko Zepperitz an dich bei seinem Abschied aus der Gemeindevertretung.

In Abwägung aller Aspekte hast du jetzt eine Entscheidung getroffen.

Ich bedaure dieses sehr, kann deine Entscheidung aber gut nachvollziehen und respektiere sie.

Liebe Heike,

du warst 20 Jahre meine Chefin.

An dieser Stelle möchte ich mich bei dir, ganz herzlich für die vertrauensvolle und gute Zusammenarbeit bedanken. Es ist eine Freundschaft entstanden, die Bestand haben wird.

Ich, bin mir ganz sicher, dass viele „Carinerländer“ dir dankbar sind, für das was du in deiner einfachen, ruhigen und herzlichen Art, für die Menschen hier, getan hast.

Herzlich Armin Stubbe

Carinerland wählt am 9. Juni 2024 – auch das Europäische Parlament

Am 9. Juni wird entschieden! Die Kommunalwahl ergibt, wer die Gemeinde Carinerland in die nächsten Jahre führt. Weniger bekannt ist manchmal, dass gleichzeitig auch die – wichtige – Europawahl stattfindet.

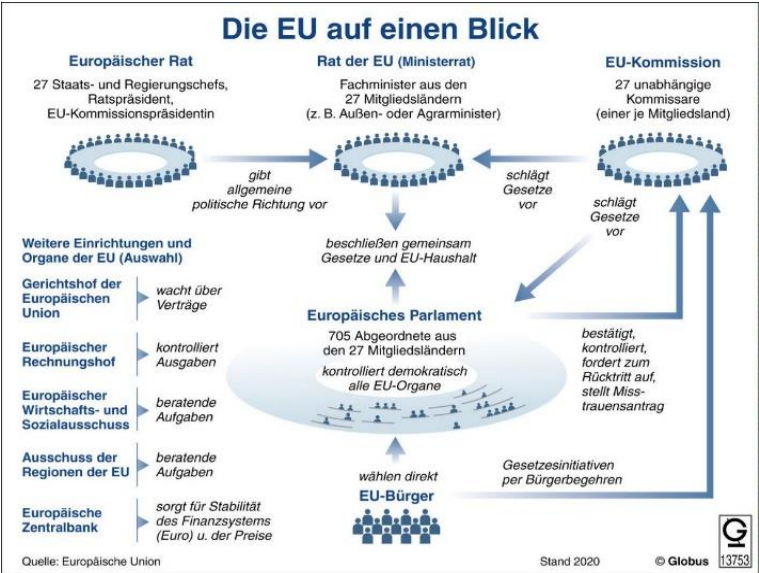
Europawahl – wie geht das?

Das EU-Parlament wird alle fünf Jahre gewählt. Wer in Deutschland zur Wahl berechtigt ist¹⁾ hat eine Stimme. Mit jeder Stimme wird der Listenvorschlag einer politischen Vereinigung oder Partei gewählt. In dieser Liste stehen Personen, die für die politische Vereinigung oder Partei kandidieren. Die Anzahl der Stimmen, die eine Partei oder Vereinigung bekommt, entscheidet darüber, wie viele Sitze ihr im EU-Parlament zustehen. Gewinnt eine Partei zum Beispiel Stimmen für fünf Sitze, werden die Personen auf den Listenplätzen 1 bis 5 Mitglieder des EU-Parlaments. Insgesamt werden in den 27 EU-Ländern 705 Abgeordnete gewählt, davon 96 aus Deutschland.

Im Unterschied zu den Bundestags- oder Landtagswahlen gibt es zur Europa-Wahl keine Sperrklausel. Eine Partei benötigt nur so viele Stimmen, wie für einen Sitz notwendig sind, um ins Parlament einzuziehen. Deshalb kommen auch sehr kleine Parteien oder Vereinigungen ins EU-Parlament.

Europa – wie funktioniert?

Die Europäische Union (EU) ist ziemlich kompliziert. Kein Wunder, wenn viele Regierungen zusammenkommen und sich die EU seit rund 75 Jahre stückweise entwickelt. Im Kern ist's relativ einfach: Die EU-Kommission achtet darauf, dass sich alle Mitgliedsländer an die Vorgaben der EU halten. Sie macht noch dazu Vorschläge, welche Regeln es überhaupt geben soll. Über Regeln in der EU entscheiden die Regierungen der EU-Staaten im Ministerrat. Aber nicht nur der Ministerrat hat was zu sagen. Auch Bürgerinnen und Bürger – also wir alle – können mitentscheiden. Das übernimmt (so wie der Deutsche Bundestag in Berlin) das EU-Parlament in Brüssel.



Quelle: www.europaimunterricht.de

¹⁾Wahlberechtigt sind alle Deutschen im Sinne des Artikels 116 Absatz 1 des Grundgesetzes sowie alle in Deutschland wohnhaften Staatsangehörigen der übrigen Mitgliedstaaten der Europäischen Union (Unionsbürgerinnen und -bürger), die am Wahltag das sechzehnte Lebensjahr vollendet haben.“

Europawahl – warum soll ich mitmachen?

Manche wollen die Europawahl für Protest nutzen. Die Politik (egal ob in Berlin oder Brüssel, erstmal ganz allgemein) müsse „richtig eine vors Knie“ bekommen. Enttäuschung und Ärger müsse endlich raus. Die Politik brauche mal eine richtige Abreibung. Also sei man bei Populisten oder Extremisten an der richtigen Adresse. Andere wiederum wählen gar nicht. Die „Lust“ sei zu gering, die „sollen ihren Mist doch allein machen“ und auch Nichtwahl sei ein politisches Zeichen.

Doch weder Protestwahl noch Nichtwahl wird der Bedeutung der EU gerecht. Protestwahl bringt vermutlich keine Leute ins EU-Parlament, die sich für hilfreiche Lösungen einsetzen. Bei Nichtwahl wiederum fällt die Stimme einfach unter den Tisch. Klar ist vielmehr: Nur wer wählen geht, kann eine Partei (oder eine Person) einer anderen vorziehen. Nur wer wählen geht, nutzt die Chance, die eigene Meinung direkt ins politische Geschehen einzubringen. Nur wer wählen geht, nimmt Einfluss auf Politik und die – am besten gemeinsame – Gestaltung der Zukunft.

Und warum ist die EU-Wahl auch in Carinerland wichtig? Dafür gibt's mindestens drei gute Gründe:

Erstens geht's darum, wie es mit EU-Prinzipien weitergeht. Wie Frieden in Europa gesichert (oder gefunden) werden kann ist aktueller denn je, seit Russland die Ukraine überfallen hat. Wie Arbeit und Wohlstand in Europa und Deutschland erhalten (oder gefördert) werden können ist aktueller denn je, seit die Wirtschaft schwächelt und die Aussichten eintrüben. Wie Freiheit und Demokratie erhalten (und gestärkt) werden können ist aktueller denn je, seit Extremisten und Populisten in Europa (und Deutschland) auf dem Vormarsch sind.

Zweitens legt die Europa-Wahl mit fest, wer an politischen Entscheidungen in Brüssel beteiligt ist. Die EU in Brüssel bestimmt schon heute viel vom Alltag. Etwa zwei Drittel der in Deutschland gültigen Regeln gehen direkt oder indirekt auf EU-Beschlüsse zurück. Das reicht von A wie Automobil bis Z wie Zuckerrübe. So sind etwa der Preisrahmen für landwirtschaftliche Erzeugnisse, die Abgasgrenzwerte für Kraftfahrzeuge, der zulässige Geräuschpegel von Rasenmähern, die Norm für Handykabel oder manche Standards beim Verbraucherschutz von der EU vorgegeben. Und wer in der EU was entscheiden will, muss dafür – in rund 90 Prozent der Fälle – auch das EU-Parlament überzeugen. Schon von daher braucht es im EU-Parlament Leute auch aus Deutschland, die hilfreiche und alltagstaugliche Lösungen suchen, finden und durchsetzen wollen.

Drittens geht es darum, finanzielle Förderung zu sichern und ans richtige Ziel bringen. Denn in der EU gibt's allerhand Fördertöpfe für unterschiedliche Aufgaben. Das EU-Parlament entscheidet mit, in welche Regionen und Projekte die EU-Gelder fließen. Ein Beispiel sind lebenswerte Regionen (Regionalpolitik).

Das Land Mecklenburg-Vorpommern erhält von 2021 bis 2027 aus der EU insgesamt rund 1,25 Milliarden Euro allein aus dem „Europäischen Fonds für regionale Entwicklung“ und dem „Europäischen Sozialfonds Plus“ (Quelle: www.europa-mv.de).

Ein anderes Beispiel ist die Landwirtschaft (Agrarpolitik). Deutschland ist nach Frankreich und Spanien der drittgrößte Empfänger von Agrarsubventionen in der EU – das kommt als Direktzahlungen an Landwirte, als Agrarmarktausgaben und als Förderung ländlicher Entwicklung vor Ort an. In Deutschland ist MeckPom da meist vorne mit dabei, allein in den Landkreis Rostock sind im Jahr 2022 rund 86,93 Millionen geflossen (Quelle: <https://www.proplanta.de>).

Klar zahlt Deutschland eine Menge in den EU-Haushalt ein, aber es bekommt halt auch – direkt oder indirekt – eine Menge wieder raus. Vor allem dann, wenn Politiker in Brüssel sind, die nicht nur nörgeln und kritisieren, sondern konstruktiv mitmachen und entschlossen mitbestimmen.

Europa – viel näher als gedacht...

Zwar liegt Carinerland rund 750 km von Brüssel entfernt. Aber die EU ist im Alltag oft sehr nah. Wer bewusst hinschaut, kann die EU an vielen Stellen sehen. Das geht im Geldbeutel los auf Führerschein, Münze oder Geldschein. In der Garage zeigt sich Europa gern auf dem Auto-Nummernschild. Im Haus geht es weiter mit dem Effizienz-Hinweis an der Waschmaschine oder dem genormten Handy-Ladekabel. Auch draußen ist die EU gut zu finden. In Carinerland stimmt das von A wie Alt-Karin (wo die Kühe auf der Weide per EU-Agrarpolitik gefördert werden) bis zu Z wie Zarfzow (wo die Awo-Sano Anlage von EU-Regionalpolitik profitiert hat). In fast allen Teilen der Gemeinde wiederum stehen Informationstafeln zu sehenswerten Orten, die mit Hilfe von EU-Mitteln gedacht und gemacht wurden.

Also: Die EU bestimmt auch in Carinerland den Alltag mit. Carinerland wiederum bestimmt mit, was in der EU passiert. Es lohnt also, an der Europa-Wahl am 9. Juni bewusst teilzunehmen. Los geht's!

Florian Welmert

Zur diesjährigen Kommunalwahl gibt es drei Bürgermeisterkandidaten. Sie haben eine Stimme für die Wahl.

Gewählt ist, wer mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen erhalten hat. Erhält niemand diese Mehrheit, so findet zwischen den beiden Personen mit den höchsten Stimmenzahlen eine Stichwahl statt. Bei Stimmengleichheit entscheidet das von der Wahlleitung zu ziehende Los, wer für die Stichwahl zugelassen wird. (§67 Abs.2 LKWG M-V)

Zur Wahl als Gemeindevertreter stehen insgesamt 21 Kandidaten aus 2 Wählergemeinschaften.

Zur Wahl des Gemeindevertreters haben Sie drei Stimmen, die Sie beliebig verteilen können, oder aber auch einem Kandidaten bis zu max. 3 Stimmen gleichzeitig geben.

Es gibt insgesamt 10 Sitze im Gemeinderat (+ 1 Bürgermeister). Die Anzahl der Sitze ist nach der Einwohneranzahl laut Landeswahlgesetz MV abgeleitet.

Das genaue System der Sitzverteilung lässt sich aus § 63 Abs. 2 und 3 LKWG M-V erlesen. Vereinfacht gesagt: Zunächst werden die Sitze im Gemeinderat nach Anzahl der gesammelten Stimmen aller Kandidaten einer Wählergemeinschaft verteilt. Die Sitze werden dann absteigend der Wählerstimmen eines jedes Kandidaten aus dieser Wählergemeinschaft zugeteilt. Bei Stimmengleichheit zwischen zwei Kandidaten entscheidet der Platz auf der Liste des Wahlvorschlages seiner Wählergemeinschaft.

Am Ende haben Sie lediglich alle 5 Jahre die Möglichkeit an Ihrem Gemeindeleben mit zu entscheiden.

Nutzen Sie dieses Jahr Ihre Chance!

Jede Stimme zählt!



Vorstellung der Kandidaten für das Bürgermeisteramt



Mein Name ist **Lars Zippert**. 1979 wurde ich in Kühlungsborn geboren. Ich wohne in Moitin und bin von Beruf Sicherheitsingenieur.

Ich bin im vergangenen Jahr zum vierten Mal Vater geworden und wünsche mir, dass meine Tochter in unserer Gemeinde genauso großartig aufwachsen kann wie ich es einst konnte. Um die Gemeinde für die Zukunft zu stärken, ist es mir ein inneres Anliegen den sozialen Zusammenhalt zu fördern.

Ziele für die Gemeinde Carinerland:

- keinen weiteren Ausbau der Windenergieanlagen in der Gemeinde
- Reaktivierung landwirtschaftlicher Wege und Ausbau der Radwege innerhalb der Gemeinde
- Stärkung des Gemeindekindergarten
- Keine großflächige Nutzung von landwirtschaftlichen Flächen für Solarfelder
- Stärkung der Feuerwehren innerhalb der Gemeinde
- Förderung der Kulturvereine
- Kooperativer und partnerschaftlicher Umgang mit den anderen Amtsgemeinden und Nachbargemeinden

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ich bin **Alexander von Storch** und möchte mich als Ihr Bürgermeisterkandidat vorstellen.

Seit meiner Kindheit lebe ich in Alt Karin und leite seit 2013 unseren familiären Land- und Forstwirtschaftsbetrieb. Ich bin verheiratet und Vater von vier Kindern.

Meine Ausbildung in Agrarwissenschaften und meine praktischen Erfahrungen möchte ich nutzen, um unsere Gemeinde voranzubringen. Besonders wichtig ist mir ein gutes Miteinander in unseren Dörfern.

Als Bürgermeister möchte ich mich dafür einsetzen:

- Unsere Straßen und Wege zu verbessern,
- Unsere Natur besser zugänglich zu machen,
- Unsere Gewässer zu schützen,
- Einen Gemeindeverein zu gründen,
- Unsere Feuerwehren zu unterstützen,
- Lösungen für illegale Müllplätze zu finden,
- Eine nachhaltige Entwicklung unserer Gemeinde zu fördern.

Ich stehe für Transparenz und möchte, dass alle Bürgerinnen und Bürger sich aktiv einbringen können. Gemeinsam können wir das Carinerland noch lebenswerter machen.





Thomas Jenjahn, 64 Jahre, verheiratet, geboren in Seebad Heringsdorf,
Dipl. Ing. für Elektrotechnik,
Rentner, Wohnort Kirch Mulsow

Seit 1990 bin ich kommunalpolitisch engagiert. Als ehrenamtlicher Amtsvorsteher, ehemaliger Bürgermeister der Gemeinde Kirch Mulsow und Kreistagsmitglied verfüge ich über umfangreiches Wissen, viel Erfahrung und beste Kontakte.

Diese Voraussetzungen möchte ich nutzen, um die Gemeinde Carinerland mit ihren 14 Ortsteile gemeinsam mit der Gemeindevertretung weiterzuentwickeln. Mir ist bewusst, dass der Betrieb der im Gemeindegebiet vorhandenen Windenergieanlagen die Grundlage für die gute Finanzlage im Carinerland ist. Mir ist aber auch bewusst, dass mit der Anzahl und hohen Dichte der Anlagen die Grenze der Belastbarkeit für viele Bürgerinnen und Bürger erreicht ist. Weitere Anlagen sollten im Carinerland nicht neu errichtet werden.

Ebenso bin ich gegen die Errichtung von Photovoltaik-Anlagen auf landwirtschaftlichen Nutzflächen.

Die Finanzausstattung der Gemeinde wird sich in der bevorstehenden Wahlperiode verändern, Zuweisungen vom Land werden sinken, weil die eigenen Einnahmen durch die vorhandenen Windenergieanlagen hoch sind, gleichzeitig werden die an den Landkreis und das Amt zu entrichtenden Umlagen ebenso steigen, wie die Kosten für die Schule und Kinderbetreuung. Trotzdem gilt es in den nächsten Jahren viele wichtige Aufgaben zu lösen.

Straßen- und Gehwegsanierungen müssen geplant und durchgeführt werden. Öffentliche Gebäude müssen nicht nur energetisch, sondern auch baulich saniert werden, das Feuerwehrgerätehaus in Ravensberg weist wieder bauliche Mängel auf und die Löschwasserversorgung ist in vielen Ortsteilen mangelhaft oder unzureichend. Nach wie vor gilt es kreative Lösungen zur Bewirtschaftung des großen Gemeindegebietes zu finden. Die Bauleitplanung in der Gemeinde ist aktiv zu gestalten. Neben der Aufstellung eines Flächennutzungsplanes müssen Innenbereichssatzungen neu aufgestellt oder überplant werden. Die Energieversorgung vieler Haushalte erfolgt über die in vielen Ortsteilen vorhandenen Gasversorgungsnetze. Vor dem Hintergrund der geplanten Abkehr von fossilen Energieträgern gilt es die Versorgung der Haushalte mit Energie zu sichern.

Kulturelle Veranstaltungen, soziales Engagement und Vereinsleben müssen weiter Bestandteil des Gemeindealltags sein und das Zusammenwachsen der Ortsteile der fünf "Altgemeinden" zu einer Gemeinde voranbringen.

Diese Vielzahl von Aufgaben lässt sich nur dann lösen, wenn die Mitglieder der Gemeindevertretung und die sachkundigen Bürgerinnen und Bürger in den Fachausschüssen zusammenarbeiten, wenn Entscheidungen im Bauausschuss und im Finanzausschuss beraten und vorbereitet werden und wenn die Bürgerinnen und Bürger in die Entscheidungsfindung einbezogen werden. Die Zusammensetzung der Gemeindevertretung wird sich in der kommenden Wahlperiode verändern. Mit meiner Erfahrung möchte ich vorangehen und die Beschlüsse der Gemeindevertretung vorbereiten und umsetzen.

Ich würde mich freuen, wenn Sie mich mit Ihrer Stimme am 9. Juni zum Bürgermeister wählen.

Kandidaten der Wählergruppe Carinerland 2



Olaf Giertz, 58 Jahre, geboren in der Lausitz, Dipl.-Ing (FH), gelernter Glasmacher. Ich bin parteilos, selbstständiger Handwerker im Ofenbau und in meiner Glaswerkstatt, wohne seit 1994 in der Gemeinde und habe mich schon einmal als Gemeinderatsmitglied engagiert. Mein Ziel als Gemeindevertreter ist es, die Bedürfnisse und Anliegen der Bürgerinnen und Bürger zu vertreten, indem ich transparente teilhabende Kommunikation fördere und mich für nachhaltige, ökologische Entwicklung und gute Lebensqualität einsetze.

Michael Glockzin, 52 Jahre alt, verheiratet, drei Kinder, von Beruf Ingenieur (Meeresforschung), Hobbymusiker und seit 10 Jahren Garvensdorfer.
Motto: "Mit Herz und Hand und Sachverstand, zusammen fürs Carinerland!"



Dirk Hülsmann, 52 Jahre, geboren in Woldegk, selbstständiger Immobilienkaufmann. Seit 2017 lebe und arbeite ich in unserer Gemeinde und bin seit 2019 in der Ortsteilvertretung und im Bauausschuss ehrenamtlich tätig. Auch in Zukunft setze ich mich gern dafür ein, dass unsere Landschaft intakt bleibt, unsere Orte den ländlichen Charakter behalten und das Leben im Carinerland lebenswert gestaltet wird.

Thomas Jenjahn, 64 Jahre, verheiratet, geboren in Seebad Heringsdorf, Dipl.-Ing. Elektrotechnik, Rentner. Unser ländlicher Raum muss auch zukünftig lebenswert bleiben. Aufgaben müssen gemeinsam durchdacht, Lösungen gemeinsam gesucht und Finanzen sinnvoll eingesetzt werden. Wichtigste Aufgaben sind aus meiner Sicht die Bauleitplanung, die Sanierung von Straßen und Gehwegen, die energetische Gebäudesanierung, die Sicherstellung der Löschwasserversorgung, die effektive Bewirtschaftung des Gemeindegebietes und die Kultur- und Vereinsförderung.





Dr. Holger Meyer, 61 Jahre, geboren in Neuhaus/Elbe, Diplom-Ingenieur Elektrotechnik und Dozent, drei erwachsene Kinder und vier Enkel. Ich arbeite an der Universität Rostock, leite im Heimatverband den Arbeitskreis Ortschronisten und bin aktiv im Gutshausverein Garvensdorf. Die Sorgen und Wünsche meiner Nachbarn möchte ich im Gemeinderat vertreten und mich für ein aktiv gestaltetes Dorfleben sowie attraktives Lebens- und Wohnumfeld einsetzen. Mit Eigeninitiative und verantwortungsbewusster Mittelvergabe lässt sich viel erreichen!

Ines Pillat-May, 60 Jahre, Kinaesthetics-Trainerin. Gemeinsam, demokratisch, offen – Ich befürworte die Einbindung der Bewohner in Entscheidungen, die alle betreffen.



Bianca Sack, Mutter von 2 erwachsenen Kindern, 59 Jahre jung, Hobby Pferdesport. Ich war bereits einmal Mitglied in der Gemeindevertretung, da mein Beruf und mein Hobby mir jetzt wieder mehr Zeit lassen möchte ich mich gerne wieder mehr einbringen. Als Steuerberaterin habe ich ein sehr gutes Zahlenverständnis und möchte mich vor allem um die finanzielle Seite unserer Gemeinde kümmern. Ich möchte die vorhandenen finanziellen Mittel unserer Gemeinde noch effektiver einsetzen, evt. auch wieder mehr freiwillige Ausgaben ermöglichen.

Nico Theodor, 37 Jahre alt, in der Gemeinde aufgewachsen, arbeitet im Angestelltenverhältnis als Objekt-Manager.. Ich habe mich als Gemeindevertreter zur Wahl gestellt, um die Ideen, Interessen und „kleinen“ Wünsche der Gemeinschaft.(Carinerland) unvoreingenommen nach besten Wissen und Gewissen umsetzen zu können!



Kandidaten der Wählergemeinschaft Carinerland

Die neu gegründete „**Wählergemeinschaft Carinerland**“ stellt für die diesjährige Kommunalwahl einen Bürgermeisterkandidaten sowie 13 Kandidaten*innen für die Wahl der Gemeindevertreter. Ziel der Wählergemeinschaft ist es ein ganzheitliches Gemeindeleben zu fördern. Der ersten öffentlichen Einladung folgten mehr als 100 interessierte Bürger *innen. Aktuell zählt die Wählergemeinschaft 76 Mitglieder aus allen Orten der Gemeinde Carinerland. Der Vorstand aus David Chrzan, Till Söhnholz und Helene Kipp freut sich über Ihre Stimme für unsere Kandidaten.



Liebe Carinerländler, mein Name ist **Sabrina Lewerenz** ich arbeite als Forstwirtin/Waldpädagogin und bin 25 Jahre alt. Seit der letzten Wahl bin ich bereits im Gemeinderat. Ich möchte sehr gern weitermachen, um zusammen noch mehr Leben in die Gemeinde zu bringen und gemeinsam mit Ihnen das Dorfleben weiter zu gestalten.

Mein Name ist **Alex Flügge**, ich bin 28 Jahre alt und arbeite als Technischer Leiter der Pflanzenproduktion für die Mulsower Landbau GmbH. Da ich im Carinerland lebe und arbeite möchte ich gerne bei der Planung, Gestaltung und Umsetzung von Projekten in der Gemeinde mitwirken, umso das Carinerland weithin attraktiv und schön zu gestalten!



Mein Name ist **Nils Zippert**, ich bin 46 Jahre alt, bin in Kamin aufgewachsen und arbeite für die Bauschlosserei Boltz. Ich kandidiere für die Gemeindevertretung, weil ich etwas voranbringen, mitgestalten möchte. Gerade was unsere Infrastruktur und die erneuerbaren Energien betrifft, gibt es weiterhin viel zu tun. Auch gilt es, einiges, dass wir schon im Gemeinderat angeschoben haben, fortzuführen, dort möchte ich mich erneut einbringen.

Ich bin **Alexander von Storch**. Seit meiner Kindheit lebe ich in Alt Karin und leite seit 2013 unseren familiären Land- und Forstwirtschaftsbetrieb. Ich bin verheiratet und Vater von vier Kindern.

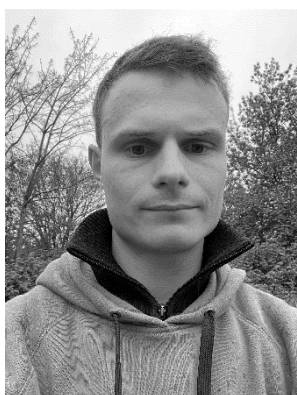
Meine Ausbildung in Agrarwissenschaften und meine praktischen Erfahrungen möchte ich nutzen, um unsere Gemeinde voranzubringen. Besonders wichtig ist mir ein gutes Miteinander in unseren Dörfern.





Gudrun Nebauer: „Da weitermachen, wo ich aufgehört habe! Alle Energie, alles Wissen zur stetigen Verbesserung des dörflichen Lebens und dem Wohlergehen der Gemeinde Carinerland.“

Mein Name ist **Eckhard Meyer**, ich bin Jahrgang 1962, verheiratet, gelernter Tischler und Zimmermann. Seit über 20 Jahren bin ich der Gemeindearbeiter und kenne daher das Carinerland wie meine Westentasche. Als Gemeinderatsmitglied möchte ich auch weiterhin gerne das Bindeglied zwischen dem „planenden“ Gremium und dem „ausführenden“ Bauhof sein.



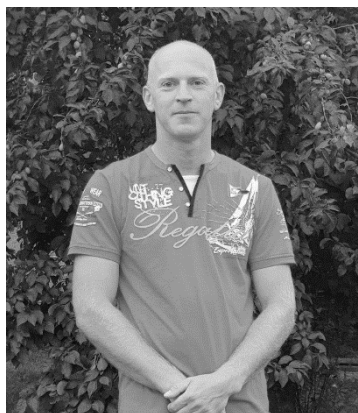
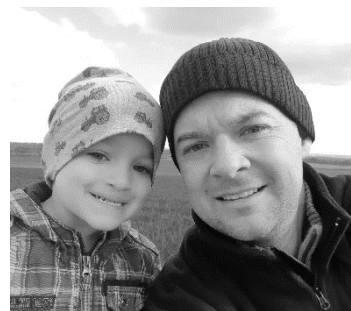
Moin. Mein Name ist **Till Söhnholz**. Ich bin 27 Jahre alt, gelernter und studierter Landwirt. Vor fünf Jahren hatte ich die Möglichkeit nach Zarfzow zu kommen. Mit dem Carinerland verbinde ich grundsätzlich eine naturbelassene Landschaft. Ich hoffe in der Gemeindearbeit pragmatisch mitwirken zu können. Meine Interessen liegen dabei vor allem bei den greifbaren Dingen wie der Infrastruktur und dem Zusammenhalt innerhalb der Gemeinde

Mein Name ist **Jörg Lipinski**, ich bin 52 Jahre alt, verheiratet und habe 2 Söhne. Ich Lebe und Wohne seit 2005 mit meiner Familie in der Gemeinde Carinerland. Als Gemeinderatsmitglied möchte ich die Interessen des Ortes Krempin vertreten und das Leben in der Gemeinde aktiv mitgestalten.



Ulf Alwardt: 44 Jahre, ledig, 2 Kinder, bin gesellig, an vielem interessiert und lerne dadurch gerne dazu. Ich möchte meine Energie und Expertise gerne im Carinerland einsetzen und mit einem gesunden Blick, Meinung und Engagement etwas bewegen. Wichtig ist mir, dass wir uns als Gemeinde aktiv entwickeln, nicht nur auf Dinge von außen reagieren und Themen treiben oder eine Stimme geben, wie z.B. der Feuerwehr, die mir am Herzen liegen.

Thomas Meyer: Ich bin 42 Jahre alt, wohne mittlerweile über 30 Jahre in der Gemeinde, habe eine Ausbildung zum Landwirt, bin verheiratet und habe 3 Kinder. Ich würde mich dafür einsetzen, die negativen Effekte des grünen Stroms für die Anwohner durch beispielsweise den Ausbau einer Landeinfrastruktur für E-Mobilität sowie günstigere Stromtarife, auszugleichen. Es motivieren mich die Chancen vieler neuer Technologien in unserer Gemeinde auch in Zukunft lebenswerte Bedingungen zu erhalten und auszubauen.



Christoph Lasner, 43 Jahre alt, geboren in Kühlungsborn, selbständiger Handwerker, Wohnhaft im Carinerland. Ich möchte die Gemeinde mit meinen 20 Jahren Erfahrungen als Selbständiger am Bau in den zukünftigen Projekten und Herausforderungen gerne unterstützen. Und bei Sorgen und Wünschen meinen Mitbewohnern der Gemeinde zur Seite stehen.

Mein Name ist **Heiko Lips**, bin 52 Jahre alt und habe eine Frau und eine erwachsene Tochter. Ich stamme aus Neubukow und wohne seit 20 Jahren in Krempin. Nach der Schule bin ich mit dem Facharbeiter für Pflanzenproduktion in der Neubukower LPG gestartet und habe mich dann für meinen jetzigen Beruf Polier im Straßen- und Tiefbau entschieden. Auch in unserer Gemeinde Carinerland gibt es Baustellen in vielen Bereichen. Meine Ziele sind es, mit anzupacken, um den Zusammenhalt der Gemeinde zu stärken und so diese Baustellen zu meistern.



Matthias Nerstheimer kandidiert ebenfalls als Gemeindevertreter

Aktuelles aus der Gemeinde

Gemeinsam Lachen,

in diesem Sinne fand am 07.04. wieder ein plattdeutscher Nachmittag statt. „Dat Speel üm Jupiter“ ist eine Verwechslungskomödie in 2 Akten von Manuela Reimers. Dieses Stück wurde im Gemeindehaus Krempin von der Laientheatergruppe des Fördervereins Denkmal Elmenhorst/Lichtenhagen „de Lichtenhäger Plattsnutten“ aufgeführt. Bereits zu vierten Mal waren sie bei uns zu Gast. Ich würde mal behaupten es war wieder ein voller Erfolg. Ca. 70 Personen waren an diesem Nachmittag dabei. Lachten viel und applaudierten kräftig. Ja, mal ehrlich gesagt und gedacht, wo hat man schon mal die Möglichkeit hier in der näheren Umgebung live bei solch einer Veranstaltung dabei zu sein. Der Neu Kariner Sport-und Kulturverein bot Kaffee, Kuchen und Getränke an. Das rundete diesen schönen Nachmittag ab. Danke an alle Helfer.

Heike Chrzan-Schmidt



Chorreise vom 14.4.- 19.4.24

5 Sängerinnen vom Volksliederchor Kamin-Moitin fuhren gemeinsam mit dem Sternchor aus Kröpelin mit dem Bus am 18.4. zum 32. Chortreffen nach Rheinsberg in der Uckermark. Wir wohnten in einem Hotel in Templin mit allen anderen angereisten ChorsängerInnen. An den freien Tagen vor dem gemeinsamen Konzert unternahmen wir Tagesausflüge in die Umgebung: zum Schiffshebewerk in Niederfinow, wo wir mit dem Schiff in einem Trog hochgehoben wurden, ein einmaliges Erlebnis. Wir waren in Waren und Neustrelitz und fuhren zur Klosterruine Chorin, wo wir ein Lied erklingen ließen. Zum Schluss ein Halt am Schloss in Boitzenburg. Beim Chorkonzert im Schlosstheater in Rheinsberg erhielten wir viel Applaus für unseren Auftritt. Danke an Frau Stern, für diese schöne Chorreise.



Gemeindearbeiter beim Bau des neuen Geländers in Zarfzow

Maka



Umwelttag

Der diesjährige Umwelttag fand am 13.04. wie gewohnt in den Vormittagsstunden statt. Organisatoren waren die Ortsbeiräte oder die von ihnen ernannten Helfer. Schon an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Sie und Euch.

Ca. 120 Personen aus unserer Gemeinde waren wieder unterwegs. Als ich meine Runde durch die Ortschaften fuhr, konnte ich sehen, welche unterschiedlichsten Arbeiten ausgeübt wurden. Sie waren alle mit Freude und Elan dabei. Ich hatte sogar den Eindruck, es hat Spaß gemacht. Das freut mich natürlich sehr. Es wurde überall Müll gesammelt. Hierzu muss man erfreulicher Weise sagen, dass es weniger Müll gab als in den Jahren zuvor. Es könnte noch weniger sein, denn die kostenfreie Entsorgung ist ja möglich. Na, wir hoffen mal.

In Krempin putzte man am Gemeindehaus die Fensterbretter. Auch wurde dort die Bushaltestelle gesäubert, die auch später mit Kindern bemalt werden soll.

In Alt Karin wurde ebenfalls das Gemeindehaus samt Fenster geputzt. In Neu Karin griff man nach der Sense und mähte den Graben aus. Das Gelände und die Bänke am Teich wurden gestrichen, auch die Rabatten an der Straße wurden vom Unkraut befreit.

Die Ravensberger stellten sich auf dem alten Sportplatz einer großen Herausforderung. Hier wurde der Zaun samt den Betonpfählen gezogen. Viel Manpower war gefragt, denn an den Pfählen war „Super-Beton“. Die Männer kämpften auf dem Platz auch mit der hohen Brombeerhecke. Nun ist wieder alles schick. Die Ravensberger Damen befreiten das eingewachsene Ortsschild und machten den Spielplatz flott. Auf dem Spielplatz wurde auch der Grill repariert, welcher dem Vandalismus zum Opfer gefallen ist. Zwei Rentner versahen die Bushaltestelle noch mit Holzschutz.

Unsere Kaminer und Moitiner waren wie immer zahlreich vertreten. Sie kümmerten sich um den Spielplatz, um dessen Haus und dessen Unterstellplatz. Die Gräben wurden vom Laub befreit und die Fläche um den Erinnerungsstein wurde liebevoll gepflegt.

Sternenförmig in die Arme lief man sich in Kirch Mulsow, Garvensdorf und Clausdorf. Dort stand das Sammeln von Müll im Vordergrund.

Nach getaner Arbeit luden wir als Gemeinde zu einem gemütlichen Beisammensein mit wohlverdientem Speis und Trank ein. Sollte ich irgendetwas oder wen vergessen haben aufzuzeigen, bitte ich um Entschuldigung. Ich bedanke mich recht herzlich bei ALLEN für die Hilfe bei der Durchführung und Umsetzung unseres Umwelttages. Nun lassen wir die Fotos sprechen.

Ihre Heike Chrzan-Schmidt



Leistungspflügen

Am 20. April 2024 fand das 31. Leistungspflügen des Bauernverbandes DBR im Carinerland, was kein Leistungspflügen war, statt. Nach dem heftigen Regen die Woche zuvor und dann am Freitag mit nochmal 20 mm Regen haben wir uns entschieden, dass wir diesen Wettbewerb absagen und daraus ein Hoffest machen. In diesem Jahr war der Gastgeberbetrieb Mulsower Landbau GmbH.

Es war in der Geschichte unseres Kreisverbandes das erste Mal, dass der Wettbewerb abgesagt werden musste. Vielleicht wird er gerade deshalb in Erinnerung bleiben.

Auf dem Acker zwischen Clausdorf und Teschow waren die Parzellen vom Vermesserteam des Staatlichen Amtes für Landwirtschaft und Umwelt Mittleres Mecklenburg am Donnerstag in harter Arbeit bis spät abends abgesteckt worden. Das Carinerland beteiligte sich mit ihrem großen Festzelt. Das wurde vor dem großen Regen am Donnerstag von Armin Stubbe und Eckhard Meier gemeinsam mit Helfern der Mulsower Landbau GmbH aufgebaut. Vielen Dank für die großzügige Unterstützung! Leider kam es nicht zum Einsatz und die Vermessungspflöcke mussten dort auch ohne Bedeutung verharren.

Mit einem riesigen organisatorischen Aufwand der Mitarbeiter der Mulsower Landbau GmbH wurde der Betriebsstz kurzentschlossen Freitagnachmittag für das Hoffest hergerichtet. Danke, das war eine Spitzenleistung!

Die vielen Technikaussteller hielten uns auch die Treue und waren anwesend. Eine kleine Tieraussstellung und die große Strohbürg sorgte vor allem bei den Kindern für Begeisterung.

Die Jagdhornbläser „Glashäger Quelltal“ eröffneten 9.30 Uhr die Veranstaltung würdevoll.

Trotz dieser Umstände waren Herr Romuald Bittl - Beigeordneter des Landrates, Frau Ines Liefke- Amtsleiterin des StALU MM, Karsten Trunk – Präsident des Bauernverbandes Mecklenburg-Vorpommern e. V. , Heike Chrzan-Schmidt –Bürgermeisterin der Gemeinde Carinerland gekommen und entsandten Grußworte.

Auch wenn der Wettbewerb nicht stattfand, haben sich die Pflüger mit einem hohen Zeitaufwand darauf vorbereitet und einen Präsentkorb verdient. Deshalb haben wir 10.30 Uhr die Präsentkörbe überreicht und uns für das Engagement bedankt. Wir hoffen, es sind alle Pflüger im nächsten Jahr wieder dabei.

11.00 Uhr startete der Spielmannszug Neubukow und unterhielt die mittlerweile vielen Besucher. Das Hoffest wurde mit Musik, Bier, Bratwurst, Kaffee, Kuchen und dem Eiswagen verfeinert. Die erfreulich große Besucherschar hat uns gezeigt, dass wir das Beste daraus gemacht haben.

Herzlichen Dank an alle Helfer, Sponsoren und der Mulsower Landbau GmbH

Dagmar Söhnholz
Vorsitzende Kreisbauernverband DBR



Nachdem es einige Jahre viel zu trocken war, hat dieses Frühjahr es zu gut mit uns gemeint: Roggow, 13.04.24, Bauer Meyer aus Krempin versinkt im Schlamm.

20 Jahre Carinerland

Dieses Jubiläum wollen wir zusammen mit Ihnen feiern. Seien Sie dabei, machen Sie mit!

20 Jahre, also eine 0 am Ende der Zahl, ist schon etwas Besonderes. Deshalb haben wir uns überlegt auch etwas Besonderes, etwas Anderes zu organisieren. Es wird Festwochen geben!

Diese startet am 22.06. in Krempin und endet am 13.07. in Ravensberg.

Damit wir auch nach außen hinzeigen können, dass wir ein Jubiläum begehen, haben wir eine Bitte an alle Bewohner des Carinerlandes. Lassen Sie unsere Ortsteile ab dem 16.06 farbenfroh erstrahlen! Schmücken Sie die Häuser, die Höfe oder stellen Sie was Schönes am Wegesrand!

Frauengruppen haben schon Wimpelketten genäht. Melden Sie sich einfach bei den Ortsbeiräten oder bei mir, wenn Sie etwas benötigen oder auch eine tolle Idee haben. Wir sind gespannt.



Fleißig, fleißig die Näherinnen der Wimpelketten für das Schmücken der Dörfer zum Jubiläum. Es gibt Gruppen in Alt Karin, Ravensberg und Krempin. Dankeschön.

Veranstaltungsplan zur Festwoche:

Sa 22.06. Warm-Up-Party ab 18.00 Uhr auf dem Sportplatz in Krempin

Do 27.06. 15.00 Uhr Chornachmittag auf dem Sportplatz mit Kaffee und Kuchen in Kamin

Sa 29.06 10. – 17.00 Uhr Feuerwehr: Tag der offenen Tür in Ravensberg, geboten werden:

- Löschvorführungen der FFW und Jugendfeuerwehr,
- Vorführungen durch Brandschutzservice Borat (Fett- und Gasflaschenexplosion)
- Besucher dürfen mit Feuerlöscher löschen

Sa 29.06. ab 16.00 Uhr in Alt Karin Volleyballfest auf dem Sportplatz

Wer Lust und Laune zum Mitspielen hat melde sich gerne bei Tina Feudel 01629177781.
Auch Zuschauer sind herzlich willkommen.

So 30.06. ab 13.00 Uhr Sport und Spiel für Jung und Alt in Kirch Mulsow auf dem Sportplatz

Mi 03.07. ab 16.30 Schachnachmittag in Clausdorf als MitbringParty



Fr 05.07. ab 16.00 Fahrradtour, inklusive MitbringPicknick zum Tannenbergl-Treff zur gemeinsamen Abfahrt 16.00 Uhr in Garvensdorf am Gemeindebackhofen und in Neu Karin auf dem Sportplatz

Sa 06.07. 14.30 Uhr Gutshaus Garvensdorf Kinderfilme und Bastelkurs im Gutshaus, Pizzabacken im Gemeindebackhaus

Di 09.07. 19.00 Uhr Alt Karin Konzert „Kinderszenen“ für Violine und Orgel in der Kirche



Sa 13.07. Der Jubiläumstag

12.00 Uhr Gemeinsamer Einmarsch mit dem Spielmannszug Neubukow von der Feuerwehr zum Festplatz und offizielle Eröffnung des Festes

13.30 Uhr Auftritt unserer Tanzmäuse

14.30 Uhr Eröffnung des Kuchenbuffets

15.00 Uhr Bauchredner, lustige Darbietung für Jung und Alt

16.30 Uhr Jagdhornbläser

17.30 Uhr Tanzeinlage Ravensberger Truppe

ab 19.00 Uhr Musik und Tanz mit Showeinlage



Unsere Kids haben den Tag Spaß mit Springburg, Bungee-Jumping, Kinderspielen wie z.B. Bogenschießen, Dosenwerfen und Kinderschminken

Für die Erwachsenen haben wir ein spannendes Fotorätsel mit anschließender Verlosung geplant. Motto: Wer kennt unser Carinerland am besten?

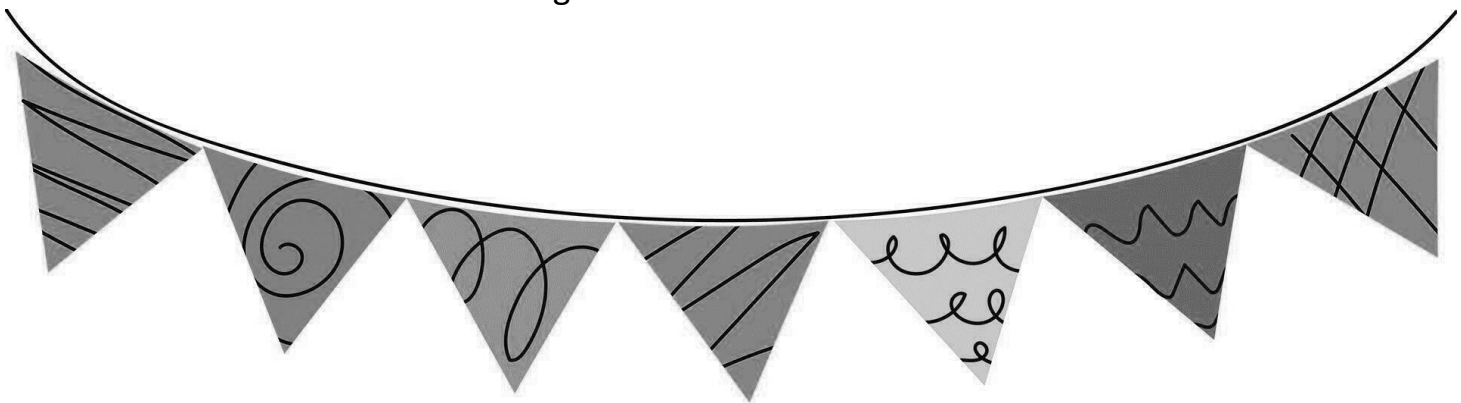
Natürlich ist für Speis und Trank rund um den Tag gesorgt. Unter anderem wird der Eiswagen kommen. Es wird Popcorn und Slush Ice geben.

Die Einnahmen aus dem Verkauf von den von Ihnen gebackenen Kuchen werden wir zu gleichen Teilen spenden an Kinderkrebstation und an den Wünschewagen MV.

Lassen Sie sich also überraschen. Freuen Sie sich nicht nur auf einen schönen Tag, sondern auf eine schöne, durch viele Veranstaltungen geprägte Zeit.

Ihre Heike Chrzan-Schmidt
und das gesamte Festkomitee unter der Leitung von Heike Dassow

!!! Es kann zu kleinen Veränderungen im Ablauf kommen. Bitte achten Sie auf die Aushänge in unseren Schaukästen!!!



Amtsausscheid am 04.05.2024 in Biendorf

Natürlich waren auch Kameradinnen und Kameraden unserer Wehr und Kinder und Jugendliche der Jugendwehr wieder beim diesjährigen Amtsausscheid dabei.

Nach Eröffnung der Veranstaltung wurde den Kameraden eine traurige Mitteilung bekanntgegeben. Unser lang-jähriger, sehr geehrter Wehrführer Herr Leo Zippert ist vor kurzem verstorben. Zu seinem Gedenken und ihm zu Ehren wurde eine Schweigeminute eingelegt.

Nach den Ehrungen wurde dann der Startschuss gegeben. 13 Mannschaften gingen an den Start, kämpften und zeigten ihr Können. Dabei sein ist alles, deshalb gab es keinen Grund traurig zu sein wenn man nicht siegte. Nur Einer kann gewinnen. Unsere Mannschaft der Herren belegte Platz 6, sowie auch unsere Jugendwehr Platz 6 belegte. "Ihr Lieben, ihr wart alle gut. Die Zeiten waren so dicht beieinander." Das Üben hat sich also gelohnt. Spaß, Freude und Zusammenhalt sollte auch an diesem Tag im Vordergrund stehen. Und das habt ihr verkörpert und gezeigt. Vielen Dank.



Heike Chrzan-Schmidt



Ehrung und Beförderung unserer Kameradin Maggy Salow und unseres Kameraden Andreas Kossov .



Alexander von Storch und Mirco Fedtke wurden als offizielle Förderer der Feuerwehr benannt, gedankt und geehrt.



Herzlichen Glückwunsch.

Sensenkurs am 9.6. in Clausdorf

Am 9. Juni von 9-13 Uhr startet der Kurs in Clausdorf mit den Grundlagen des Mähens mit der Sense. Anschließend von 14-17 Uhr findet der Dengelkurs statt. Die Utensilien werden gestellt. Die Kurse können auch einzeln gebucht werden und beinhalten Versorgung mit Essen und Getränken. Zur Buchung bei Hartmut Winkels den QR-Code benutzen oder eine Mail an verein@guteshaus.de schreiben.



Holger Meyer, Clausdorf



von 10:00 bis 17:00
In Alt Karin/ Sportplatz

Wer Lust hat selbstgemachtes, gekochtes, gebrauchtes oder ähnliches zu verkaufen, meldet sich bitte (0173/9810621). Standgebühr ist ein Kuchen eurer Wahl, der verkauft wird für ein guten Zweck.

Kinder-schminken, Slushi, Popcorn

Kaffee und Kuchen ab 14:30

für das leibliche Wohl ist gesorgt

Entwicklung eines neuen Quartiers auf dem ehemaligen Kreisbetriebsgelände für Landtechnik

Auf dem Gelände des einstigen Kreisbetriebs für Landtechnik wurde ein bedeutender Schritt in Richtung Zukunft getan, der die Region Carinerland nachhaltig prägen wird.

Die VOSS Gruppe erwarb das Gelände im 2. Quartal 2017 und seitdem wurden umfangreiche Maßnahmen zur Entwicklung des Geländes durchgeführt. Peter Voß, Geschäftsführer der VAUWERK GmbH, welche mit der Planung und Umsetzung des Projektes beauftragt ist, betont: „Wir sind besonders stolz darauf, dass wir durch den Abriss des gesamten KfL-Geländes den städtebaulichen Missstand beseitigen konnten.“

Die Gemeinde Carinerland hat im Oktober 2017 einen Bebauungsplan mit gemischter Nutzung beschlossen, um die städtebauliche Ordnung wiederherzustellen. Peter Voß verdeutlichte hierzu die durchweg kooperative Zusammenarbeit mit allen Beteiligten über den gesamten Prozess hinweg: "Die erfolgreiche Realisierung der Erschließung des Geländes verdanken wir der engen Kooperation mit dem Amt Neubukow-Salzhaff, dem Landkreis Rostock und der Gemeinde Carinerland. Der transparente Informationsaustausch war dabei entscheidend. Dieser war immer sehr gut und inhaltlich im Sinne der Gemeinde und der Region." Peter Voß fügte hinzu: "Ein besonderer Dank gilt Bürgermeisterin Frau Chrzan-Schmidt und natürlich der gesamten Gemeindeverwaltung für ihre fortwährende Unterstützung und vertrauensvolle Zusammenarbeit.,,

Mit der vollständigen Erschließung des Geländes sowie dem Bebauungsplan mit gemischter Nutzung, wurde die Voraussetzung für den Bau neuer Gebäude geschaffen. Die VAUWERK GmbH sieht dabei besondere Chancen darin, eine vernetzte und nachhaltige Quartiersentwicklung zu fördern. Aktuell werden verschiedene Modelle geprüft und entwickelt. Besonders innovative Elemente wie ein Energie-Carport, der nicht nur Parkplätze bietet, sondern auch erneuerbare Energien erzeugt, sind Teil des Planungskonzepts. Ebenso wird die Machbarkeit von Service-Wohnanlagen sowie Mehrzweckgebäuden geprüft, die sowohl für Wohn- als auch Gewerbenutzung flexibel gestaltet werden können.

Peter Voß betont abschließend: "Wenn jemand Interesse an Wohn- oder Gewerbeflächen hat, stehen unsere Türen offen. Wir bieten auch die Möglichkeit, schlüsselfertige Gebäude zu errichten. Wir sind insgesamt offen für Kooperationen und suchen nach Partnern, die unsere Vision von einem zukunftsweisenden Quartier teilen und voranbringen wollen."

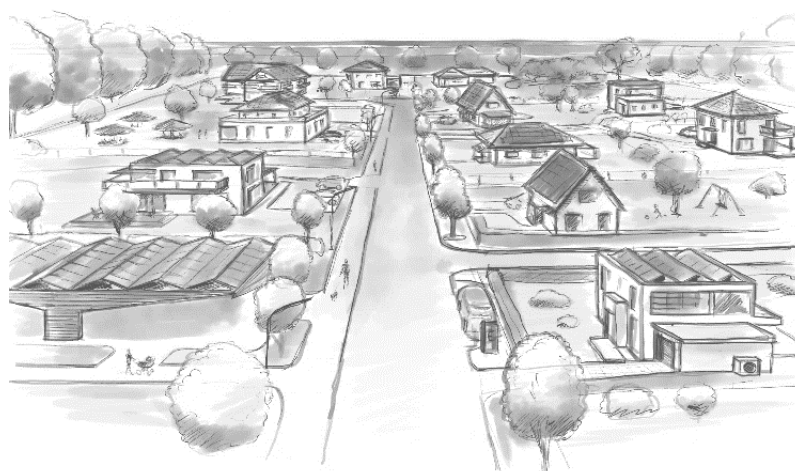
Ansprechpartnerin:

Name: Mareike Seltmann

E-Mail: mseltmann@vauwerk.com

Telefon: +49 173 668 91 67

Web: www.vauwerk.com



Kinderseite: heute geht es zuerst um die Olympiade

Hallo, ihr sportlichen Kinder!
Der Winterschlaf ist endgültig vorbei! Los geht's, raus in die Frühlingssonne!
Spielt doch mal Olympiade. Dabei kann jeder seine Lieblingssportart machen. Denn Bewegung an der frischen Luft macht Spaß und tut unserem Körper gut.

Bei den olympischen Spielen in diesem Sommer in Paris (Frankreich) vom 26.7.-11.8.24 geht es wieder um Medaillen. Die besten Sportler und Sportlerinnen aller Länder treffen sich um messen sich in über 30 Sportarten und über 40 Disziplinen.

Hier einige Fragen zu den olympischen Spielen:

Die olympischen Spiele sind benannt nach...

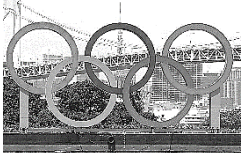
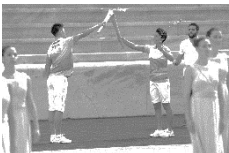
- ☐ einem Ort
- ☐ einem Fluss
- ☐ einem See

In welchem Land sind die olympischen Spiele entstanden?

- ☐ Kroatien
- ☐ Griechenland
- ☐ Schweden



Was ist kein Zeichen für Olympia



- ☐ olympisches Feuer ☐ rot-weiße Flagge ☐ olympische Ringe

Die Gewinner der ersten drei Plätze erhalten Medaillen. Welche sind es?

- ☐ Gold, Silber und Bronze
- ☐ Bronze, Kupfer und Bornitrid
- ☐ Gold, Platin, Quecksilber

